

Die Mitglieder der Enquete-Kommission „Integration in Bayern aktiv gestalten und Richtung geben“

Die Enquete-Kommission besteht aus 10 Abgeordneten und 9 weiteren Mitgliedern, insgesamt also aus 19 Mitgliedern.

Mitglieder des Bayerischen Landtags:

- Markus Blume (CSU)
- Norbert Dünkel (CSU)
- Dr. Hans Jürgen Fahn (FREIE WÄHLER)
- Thomas Huber (CSU)
- Christine Kamm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Emilia Müller (CSU)
- Tobias Reiß (CSU)
- Barbara Stamm (CSU)
- Arif Taşdelen (SPD)
- Angelika Weikert (SPD)

Weitere Mitglieder:

- Prof. Dr. Petra Bendel (Geschäftsführerin des Zentralinstituts für Regionenforschung, Universität Erlangen-Nürnberg (FAU))
- Dr. Frank Gesemann (Geschäftsführer des Instituts für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (DESI))
- Prof. Günther G. Goth (Vorsitzender des Vorstandes Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V.)
- Heinz Grunwald (Regierungspräsident von Niederbayern)
- Eugen Hain (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Würzburg)
- Thomas Karmasin (Landrat des Landkreises Fürstentfeldbruck)
- Mitra Sharifi-Neystanak (Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns, AGABY e.V.)
- Michael Stenger (Vorstandsvorsitzender Trägerkreis Junge Flüchtlinge e.V. / SchlaU Schule)
- Prof. Dr. Georges Tamer (Lehrstuhl für Orientalische Philologie und Islamwissenschaft, Universität Erlangen-Nürnberg (FAU))

Die Sitzungen der Enquete-Kommission „Integration in Bayern aktiv gestalten und Richtung geben“

Die Sitzungen sind grundsätzlich nicht öffentlich. Der Stenographische Dienst des Landtags dokumentiert die Sitzungen.

Herausgeber

**Bayerischer Landtag
Enquete-Kommission
„Integration in Bayern aktiv
gestalten und Richtung
geben“
Maximilianeum
Max-Planck-Straße 1
81675 München
Postanschrift:
Bayerischer Landtag
81627 München
Telefon +49 89 4126-0
Fax +49 89 4126-1392
landtag@bayern.landtag.de
www.bayern.landtag.de**

Stand: Mai 2018
17. Wahlperiode (2013–2018)



Enquete-Kommission „Integration in Bayern aktiv gestalten und Richtung geben“



**Bayerischer
Landtag**

Was ist eine Enquete-Kommission?

Der Landtag kann zur Vorbereitung von Entscheidungen über umfangreiche und bedeutsame Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit des Freistaates Bayern fallen, Enquete-Kommissionen einrichten.

Die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit der Enquete-Kommissionen ergeben sich aus der Bayerischen Verfassung und der Geschäftsordnung für den Bayerischen Landtag. Das Plenum des Landtags teilt den Kommissionen ihren Auftrag zu.



Vorsitzender: Arif Taşdelen (SPD) (rechts)
Stellvertretender Vorsitzender: Thomas Huber (CSU) (links)

Enquete-Kommissionen bestehen aus Mitgliedern des Landtags und externen Sachverständigen. Die nicht dem Landtag angehörenden Sachverständigen arbeiten gleichberechtigt mit. So erhält der Landtag zusätzliches Wissen für seine Beratungen und Entscheidungen.

Warum wurde die Enquete-Kommission „Integration in Bayern aktiv gestalten und Richtung geben“ eingesetzt?

„Zur Untersuchung der Situation von Migrantinnen und Migranten in Bayern, der Chancen, Risiken und Herausforderungen, die die Integration der nach Bayern zugewanderten Menschen mit sich bringt, sowie der Grundlagen und Rahmenbedingungen einer erfolgreichen und zukunftsgerichteten Integrations- und Migrationspolitik im Freistaat wird eine Enquete-Kommission eingesetzt.“

Der Bayerische Landtag hat in seiner Vollversammlung vom 19. Juli 2016 auf gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CSU, SPD, FREIE WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN diesen Auftrag in einem Beschluss formuliert und einstimmig die Einsetzung der Enquete-Kommission „Integration in Bayern aktiv gestalten und Richtung geben“ beschlossen.

Die Aufgabe der Enquete-Kommission ist, zunächst eine generelle Bestandsaufnahme zur Situation der unterschiedlichen Personengruppen mit Migrationshintergrund und Integrationsbedarf vorzunehmen, um anschließend entlang zentraler Handlungsfelder Chancen, Risiken und Herausforderungen zu identifizieren.



Sitzung der Enquete-Kommission

Wie arbeitet die Enquete-Kommission?

Seit der konstituierenden Sitzung am 21. Juli 2016 befasst sich die Enquete-Kommission intensiv mit folgenden elf zentralen Handlungsfeldern:

1. Sprache, Erziehung, Bildung
2. Gesellschaftliche und politische Partizipation
3. Antidiskriminierung und Antirassismus
4. Wirtschaft und Arbeitsmarkt
5. Wohnen und Stadtentwicklung
6. Gesundheit und Pflege
7. Religion und Weltanschauung
8. Gleichstellung
9. Kultur und Medien
10. Integrationsbereitschaft, Integrationsrichtung, Leitkultur
11. Kommunales

Die einzelnen Handlungsfelder werden in den Sitzungen intensiv bearbeitet und beraten. Dazu werden Fachgespräche mit Beteiligung von ausgewiesenen Sachverständigen zu einzelnen Handlungsfeldern durchgeführt. Gleichfalls werden Ortstermine wahrgenommen.

Aus den Erkenntnissen, die die Enquete-Kommission im Laufe ihrer Arbeit gewinnt, sollen später Handlungsempfehlungen an den Bayerischen Landtag und die Staatsregierung abgeleitet werden.

Der Abschlussbericht wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 in einer Vollversammlung des Bayerischen Landtags vorgestellt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.